

II-2099 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1078/J

1977 -03- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.Ing. Riegler, Brandstätter,
Breiteneder
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend die Wirksamkeit des Bergbauernzuschusses

In den Richtlinien für den Bergbauernzuschuß, die vom
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft heraus-
gegeben werden, wird der Bergbauernzuschuß als Aner-
kennung für die Pflege und Erhaltung der Kulturland-
schaft bezeichnet.

Die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern
hat in ihren Bemühungen, die Lage der Bergbauern zu
verbessern, deshalb aus den gleichen Überlegungen dem
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bereits
im Juli 1976 einen Vorschlag übermittelt, der einen
Ausbau des Bergbauernzuschusses zur wirksamen Bewirt-
schaftungsprämie vorsieht. Von den 124.000 Bergbauern-
betrieben erhalten nämlich derzeit nur ca. 32.000 einen
Bergbauernzuschuß des Bundes.

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat
auch immer wieder seine Form des Bergbauernzuschusses
damit begründet, daß die Einkommensdisparität damit
verringert werden soll.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1) Warum erhalten derzeit nur die Betriebe der Zone III
den Bergbauernzuschuß des Bundes, wobei wiederum

ein Teil bedingt durch den fiktiven Einheitswert leer ausgeht ?

- 2) Warum haben Sie die Vorschläge der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern, den Bergbauernzuschuß des Bundes zur Bewirtschaftungsprämie auszubauen, nicht aufgegriffen ?
- 3) Inwieweit können Sie durch Zahlen die von Ihnen durch den Bergbauernzuschuß angestrebte Verringerung der Einkommensdisparität belegen ?